

**An die
Mülheimer Medien**

18. Februar 2018

**Reaktionen nach der Beigeordnetenwahl:
SPD-Fraktion bleibt in der Mitverantwortung!**

„Es ist ein gutes Zeichen des gemeinschaftlichen Aufbruchs, dass sich der Rat der Stadt mit einer fast Zweidrittelmehrheit, quer durch alle Fraktionen, Ratsgruppen und fraktionslosen Stadtverordneten, bei der Wahl des Sozialdezernenten auf den Bewerber Marc Buchholz verständigen konnte. Diese große Ratsmehrheit hat sich im Laufe des Bewerbungsverfahrens ausschließlich von der fachlichen Kompetenz des neugewählten Beigeordneten überzeugt.“, erklären die CDU-Fraktionsvorsitzende Christina Küsters und ihr Stellvertreter Heinz Borchardt.



Bedauerlich seien die Misstöne aus der SPD-Fraktion nach der Beigeordnetenwahl. Die CDU-Fraktion macht darauf aufmerksam, dass sich an der Zusammensetzung des Rates der Stadt in den letzten Wochen nichts geändert hat und die SPD-Stadtverordneten, wie alle Ratsmitglieder, zudem mit einem Gestaltungsauftrag durch ihre Wähler versehen wurden und nach wie vor in der besonderen Mitverantwortung in der Mülheimer Stadtpolitik sind. Die Ankündigung, sich jetzt auf eine Ratsopposition zurückziehen zu wollen, verstärkt angesichts der Tatsache, dass die SPD immer noch den Oberbürgermeister und den Stadtkämmerer stellt, die Einschätzung, dass sich die SPD-Fraktion derzeit nicht über ihre

Rolle im Klaren ist. Eine Verweigerungs- und Blockadehaltung wäre letztlich nicht zielführend, und dadurch könnte ein Schaden für die Stadt und damit für die Bürger entstehen.

CDU-Fraktionsvorsitzende Christina Küsters: „Die CDU-Fraktion wird sich als zweitstärkste Kraft im Rat der Stadt weiterhin, auch und gerade in für Mülheim an der Ruhr schwierigen Zeiten, vor allem den finanziellen Herausforderungen stellen. Mehr denn je ist bei dieser Überschuldung Mülheims kreatives Sparen angesagt. Für die CDU gilt, Davonlaufen gibt es nicht!“

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

- Fraktionsgeschäftsführer -